

# Der tiefe Sturz des Dirk Altenkirch

NKZ  
19.7.

## Badminton-Titelkämpfe mit Überraschungen

Uwe Clauß und Monika Rohr, Volkmar Holenstein und Uschi Sewerin sowie Emil Staub und Doris Pfannkuch — das sind die neuen Vereinsmeister der drei führenden Wuppertaler Badmintonklubs. Beim LTV steht das Herrenfinale noch aus. Damenerste ist Gisela Fersing.

Wer bei Rot-Weiß an eine Titelverteidigung des Talents Dirk Altenkirch glaubte, sah sich bitter enttäuscht. Die Plastikbälle, nach dem Austragungsmodus als Spielball für die Vorrunde à la Fußball-WM vorgeschrieben, machten dem Primus des Vorjahres einen dicken Strich durch die Rechnung. Resigniert landete Altenkirch auf Platz 13.

Den Platz als Ranglistenester nahm der 18jährige Uwe Clauß ein. Die Jugendarbeit fand damit ihre Bestätigung. Die Routiniers zollten ihrem Alter Tribut. Die Erfahrung reichte teilweise gegen den Nachwuchs nicht mehr aus.

Eine Ausnahmeerscheinung blieb Eckhard von Schwedler. Der alte „Kämpfe“ trotzte allen und kämpfte sich ins Finale durch. Nach drei Sätzen erkannte er die Überlegenheit seines „Schülers“ Clauß sportlich fair an. Platz 3 sicherte sich Michael Röser in ebenfalls drei Sätzen über Horst Krause.

Bei den Damen entspann sich der erwartete Zweikampf zwischen Monika Rohr (17) und der siebenmaligen Stadtmeisterin Christine Krause.

Im Endspiel buchte Krause zwar den ersten Satz klar für sich, unterlag dann aber jeweils knapp in der Verlängerung. Der Durchbruch der Jugend des letzten Jahres erwies sich damit nicht als Eintagsfliege.

Beim Cronenberger BC setzten Volkmar Holenstein und Uschi Sewerin ihre Vorjahrserfolge fort. Platz 2 bei den Herren nimmt der derzeitige Stadtmeister Lothar Schmitt ein, gefolgt von Peter Sewerin und Wilfried Schwanz. Bei den Damen heißt die Vizemeisterin Neuzugang Birgit Berrisch.

Beim Post-Sportverein tauschten die ersten vier Herren die Plätze der letzten Saison. Primus Franz Knappstein wechselte mit Emil Staub Rang 1. Hans Daum hatte als Dritter vor Achim Lappe knapp die Nase vorn. Bei den Damen profitierte Doris Pfannkuch vom Vereinswechsel Birgit Berrischs. Die erfahrene Pfannkuch wies Klara Sewerin und Karin Brauckmann klar in ihre Schranken.

Über mangelnde Beteiligung konnte der LTV sich nicht beklagen. Nahezu alle Aktiven nahmen an den Ranglistenkämpfen teil. Das Leistungsgefälle sticht hier noch stark ins Auge. Die ersten vier der Vereinstabelle überragen den Rest gewaltig. Während Gisela Fersing bei den Damen allein an der Spitze thront, fällt die Entscheidung bei den Herren im Finale zwischen Heinz-Jürgen Schäffer und Klaus Fersing.